Es geschah am helllichten Tag

An einem wunderschönen, sonnigen Sonntagnachmittag beschlossen Ulla, Sobrill und Doro einen kurzen Ausflug mit ihren Dickschiffen zu unternehmen. Trotz großer Wärme pellten sie sich in ihre Sicherheitsbekleidung und los ging es in Richtung Lienen durch die Serpentinen.
Dort angekommen entledigten sie sich der Schutzbekleidung, denn es war sehr sonnig und somit schön warm. Ulla und Sobrill parkten im Schatten, was den beiden im späteren Verlauf des Ausflugs zum Verhängnis werden sollte.
Naja. Nun. Ulla und Doro besuchten die Sonntagsausstellung eines Möbelhauses, der aber ohne nennenswerte Vorkommnisse recht schnell beendet wurde. Zu dem anschließenden Eisessen konnten sie Sobrill auch nicht motivieren. Sie passte lieber im Schatten auf dem Alukoffer sitzend auf Ullas rotweiße GS auf.

Frisch gestärkt und gutgelaunt kamen Ulla und Doro nach einer ganzen Weile zurück zu ihren Motorrädern. Dort saß Sobrill immer noch auf dem Alukoffer von Ullas Motorrad. Fröhlich miteinander schwätzend, beschlossen die beiden langsam den Heimweg anzutreten. Sie pellten sich an und schwangen sich auf ihre Kisten. Da Ullas Motorrad im Schatten parkte, vergaß sie völlig, sich um Sobrill zu kümmern, die offensichtlich eingedöst war. Los ging es.
Die erste Kurve kam, doch da plötzlich, was war das? Ein kräftiger Sonnenstrahl schob sich durch die Bäume. Da bemerkte Ulla ihren fatalen Fehler. Sie ging in die Eisen, so dass die Reifen im Takt des ABS schwarze Striche auf dem Asphalt hinterließen. Doch erst 30 Meter nach der Kurve kam sie zum Stehen. Doro gelang es gerade noch rechtzeitig ihre GS anzuhalten, so dass ein weiteres Unglück an diesem Tag verhindert wurde.
Doch was war geschehen?

Mitten im Kurvenscheitelpunkt war Ulla eingefallen, dass Sobrill sich immer noch auf ihrem Alukoffer sitzend befand. Sie bemerkte es genau zu dem Zeitpunkt, als ihr der kräftige Sonnenstrahl durch Visier trat. In großer Sorge um Sobrill bremste sie, was das Zeug hielt. In diesem Augenblick konnte Sobrill sich nicht mehr halten und fiel mit viel Schwung vom Koffer. Voller Entsetzen drehte Ulla auf der Stelle um und musste nun den Tod von Sobrill live miterleben. Durch die Fliehkräfte wurde Sobrill vom Koffer direkt in den Gegenverkehr geschleudert. Das entgegenkommende Auto konnte nicht mehr ausweichen. Somit wurde Sobrill von den Rädern des Pkws regelrecht zermalmt. Vor lauter Trauer um Sobrill traten Ulla die Tränen in die Augen. Langsam fuhr sie an der leblosen Sobrill vorbei, hielt kurz an um nachzusehen, ob noch etwas zu retten sei. Aber die Autoreifen hatten ganze Arbeit geleistet. Voll von Schmerz brachen Ulla und Doro zum Heimweg auf. Zu Hause angekommen wurde Ulla noch einmal von einem Weinkrampf geschüttelt.
Erst drei Wochen später war sie in der Lage in ein Geschäft zu gehen, um sich eine neue SOnnenBRILLe zu kaufen. Selbst diese kann sie nicht über den Verlust der alten Sobrill hinwegtrösten, so dass Ulla immer noch trauert.

Die Geschichte hat sich so am 02. Juli 2006 an der beschriebenen Örtlichkeit zugetragen und die Namen sind nicht frei erfunden.

Doro Hannig